

BASEL



Bekunden Interesse: Christoph Hänggi, Regula Nebiker, Mirjam Würth und Daniel Münger (von links).

FOTOS: NICOLE NARS-ZIMMER, ZVG/ MONTAGE: CHANTAL SPEISER

Baselbieter SP lanciert Wahlkampf

Gerangel um Kandidatur für die Regierungswahlen

VON VALENTIN KRESSLER

Hinter den Kulissen treibt die SP Basel-land die Kandidatenkür für die Nachfolge des abtretenden Bildungsdirektors Urs Wüthrich voran. Vier mögliche Kandidaten für die Regierungsratswahlen im Februar 2015 haben sich dieser Tage bereits vor den Sektionen Binningen und Böttmingen präsentiert. Es handelt sich um die Landräte Christoph Hänggi und Mirjam Würth, alt Landrat Daniel Münger sowie die Liestaler Stadträtin Regula Nebiker. Besonders ambitioniert zeigen sich gegenüber der «Schweiz am Sonntag» Nebiker und Hänggi. Auch Nationalrat Eric Nussbaumer, der im ver-

gangenen Jahr bei der Ersatzwahl für Finanzdirektor Adrian Ballmer (FDP) gegen Thomas Weber (SVP) gescheitert war, erwägt eine Kandidatur.

PRÄSIDENTIN PIA FANKHAUSER will sich derzeit nicht zu Namen äussern. «Die Interessenten sollen möglichst frei entscheiden können, ob sie definitiv kandidieren oder sich doch wieder zurückziehen wollen», sagt sie. Fankhauser befürwortet eine Doppelkandidatur. Die Nominationsversammlung findet nun bereits im August statt. Ursprünglich war sie erst im November vorgesehen, womit die Partei kaum Zeit gehabt hätte für einen richtigen Wahlkampf.